



St. Virgil Salzburg  
Veranstaltungsbüro  
Ernst-Grein-Str. 14  
A-5026 Salzburg

## Tagungsprogramm

9.00 Uhr **Begrüßung und Einführung ins Tagungsthema**

LR Doraja EBERLE, Salzburg  
Dir. Mag. Peter BRAUN, St. Virgil

9.15 Uhr **Frühe Hilfen für Familien: Herausforderungen für die Praxis**

Dipl. Psych.<sup>in</sup> Alexandra SANN, Familienpsychologin mit Schwerpunkt familiäre Prävention und Evaluationsforschung; wiss. Referentin des Deutschen Jugendinstituts im Nationalen Zentrum Frühe Hilfen

Anfragen und Diskussion

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **Präsentation von Modellprojekten**

**Die Arbeit mit geschulten Laien im präventiven Spiel- und Lernprogramm Opstapje**

Dipl. Psych.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Kathrin THRUM, Projekt Frühe Förderung in der Familie, Deutsches Jugendinstitut München

**Netzwerk gesunde Kinder Niederlausitz – Familienpatenschaften**

Dipl. Med. Hendrik KARPINSKI, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Niederlausitz  
Dipl. Ing.<sup>in</sup> Simone WEBER, Klinikum Niederlausitz

**Projekt „Rucksack“ – Integration durch Sprache**

Mag.<sup>a</sup> Anja HAGENAUER, Mitarbeiterin im Integrationsbüro der Stadt Salzburg

Andrea SCHERMANN, Referat Kindergärten, Horte und Tagesbetreuung des Landes Salzburg

**PALME – Präventives Elternttraining für allein erziehende Mütter**

Dr. Matthias FRANZ, Professor für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsklinikum Düsseldorf

**Der Eltern-Kind-Kurs „Babynest – Leichter Start mit Kind“ – ein Bildungsansatz im Rahmen der Frühen Hilfen**

Astrid GILLES-BACCIU, Referat Bildungskonzeption, Abteilung Bildung und Dialog, Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

**Keiner fällt durchs Netz – ein Präventionsprojekt für Familien und ihre Kinder im ersten Lebensjahr**

Prof. Dr. Manfred CIERPKA, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, ärztlicher Direktor des Instituts für Psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie am Universitätsklinikum Heidelberg

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Arbeitskreise zu den Modellprojekten

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Besser vorsorgen als nachsorgen**  
Prof. Dr. Manfred CIERPKA

17.00 Uhr Ende der Tagung

## Organisatorisches:

**Termin:** Dienstag, 2. Februar 2010, 9.00 bis 17.00 Uhr

**Ort:** St. Virgil Salzburg, Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg

**Tagungsbeitrag:** € 40,- inkl. Mittagsbuffet und zwei Kaffeepausen

**Anmeldung und Zimmerreservierung mittels** Anmeldekarte, telefonisch: 0662/65 9 01-514, per Fax: 0662/65 9 01-509 oder per E-Mail: anmeldung@virgil.at

Veranstaltungsnr. 10-0486

**Tagungsleitung:**

Mag. Peter BRAUN  
Mag.<sup>a</sup> Johanna WIMMESBERGER  
St. Virgil Salzburg

**Veranstalter:**

St. Virgil Salzburg  
Referat für Familien und Generationen des Landes Salzburg  
Referat Migration / Integration des Landes Salzburg

ST. VIRGIL SALZBURG

Familien  
Land Salzburg

Migration  
Land Salzburg

Impressum: St. Virgil Salzburg  
F. d. I. v.: Mag. Peter Braun  
Alle: Ernst-Grein-Str. 14, 5026 Salzburg



## Keiner fällt durchs Netz

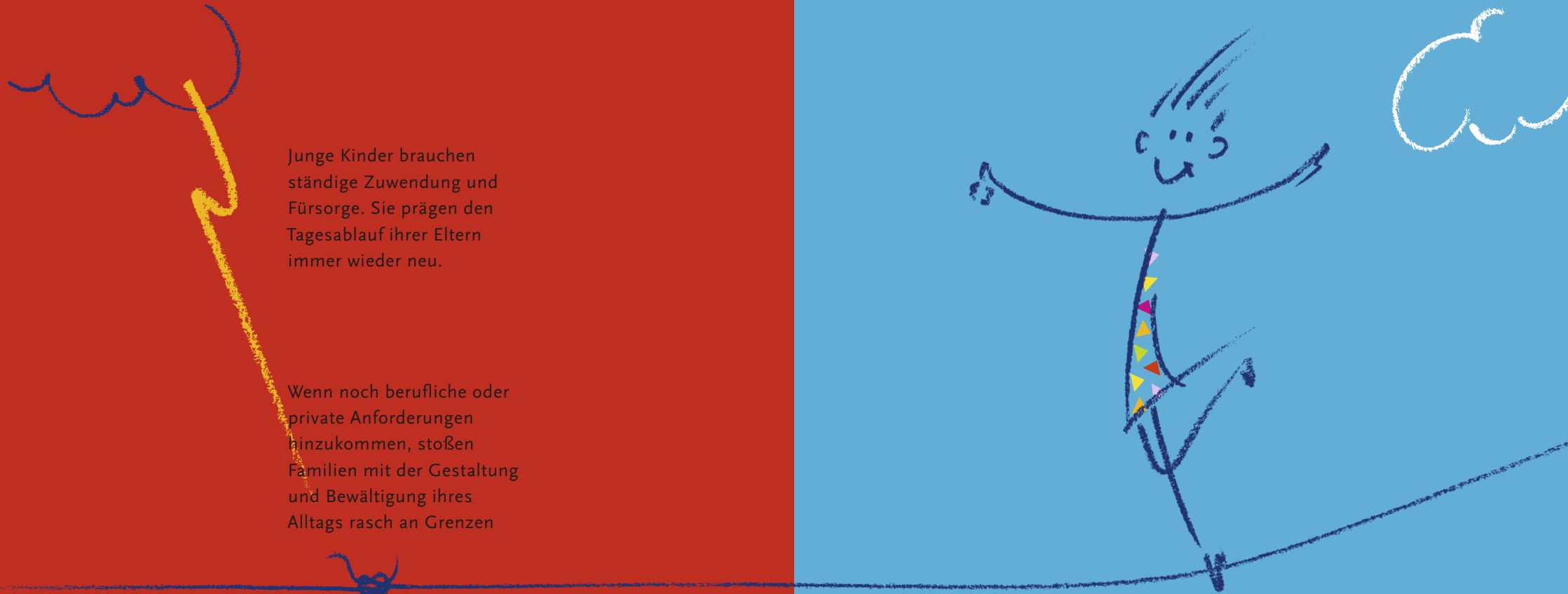
Frühe Hilfen für Babys, Kleinkinder und Familien

Tagung mit Prof. Dr. Manfred Cierpka, Dr. Matthias Franz, Astrid Gilles-Bacciu, Mag.<sup>a</sup> Anja Hagenauer, Dipl. Med. Hendrik Karpinski, Dipl. Psych.<sup>in</sup> Alexandra Sann, Andrea Schermann, Dr.<sup>in</sup> Kathrin Thrum, Dipl. Ing.<sup>in</sup> Simone Weber

Dienstag, 2. Februar 2010, von 9.00 bis 17.00 Uhr · St. Virgil Salzburg

## Keiner fällt durchs Netz

Frühe Hilfen für Babys, Kleinkinder und Familien



Junge Kinder brauchen ständige Zuwendung und Fürsorge. Sie prägen den Tagesablauf ihrer Eltern immer wieder neu.

Wenn noch berufliche oder private Anforderungen hinzukommen, stoßen Familien mit der Gestaltung und Bewältigung ihres Alltags rasch an Grenzen

und suchen nach Orientierung.

Frühe Hilfen in Form eines regionalen, koordinierten Netzes an Angeboten leisten neben alltagspraktischer Unterstützung insbesondere einen Beitrag zur Förderung der Beziehungs- und Erziehungskompetenz von (werdenden) Müttern und Vätern.

Damit tragen sie maßgeblich zum gelungenen Aufwachsen von Kindern bei: zum Aufbau einer feinfühlig Interaktion zwischen Eltern und Kind, die die Basis bildet für eine sichere Bindung. Diese wiederum ist die Grundlage für die Entfaltung der psychischen, motorischen, kognitiven und emotionalen Potenziale eines Kindes.

Bei der Tagung werden folgende Themen angesprochen:

- ▶ Welche Familien und Kinder brauchen in besonderer Weise Hilfestellung, um die Anforderungen gut zu meistern?
- ▶ Wie kann man Stigmatisierung von Familien in schwierigen Lebenslagen durch Frühe Hilfen vermeiden?
- ▶ Was motiviert Eltern zur Annahme von Hilfen, was hindert sie daran?
- ▶ Welche Hilfen haben sich bewährt?
- ▶ Warum ist es sowohl aus entwicklungspsychologischer als auch aus gesellschaftspolitischer Sicht so wichtig, möglichst früh im Leben von Kindern mit Unterstützungsangeboten für Familien anzusetzen?
- ▶ Wie können Fachkräfte unterschiedlicher Arbeitsfelder und Institutionen gut zusammenarbeiten?

Es werden unterschiedliche Projekte vorgestellt, deren Arbeit auf Respekt und Wertschätzung für die unterschiedlichen (kulturellen) Lebenswelten und Lebensentwürfe der Menschen basiert.

Die Tagung bietet einen Kommunikationsraum, um Theorie und Praxis gelingender Früher Hilfen für Familien aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren.

## Anmeldekarte

Ich melde mich verbindlich zur Tagung „Keiner fällt durchs Netz“ am 2. Februar 2010 an.

Veranstaltungsnr.: 10-0486

Name

Adresse

Telefon

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass ich per E-Mail über weitere Veranstaltungen informiert werde.

FAX

Beruf/Tätigkeitsfeld

Bitte reservieren Sie für mich

Einzelzimmer

Doppelzimmer (mit

Datum / Unterschrift